

Berichte aus der Medizin

Gernold Wozniak (Hrsg.)

"zerebrale Perfusion"

Eine interdisziplinäre Darstellung

Shaker Verlag
Aachen 2000

Die Deutsche Bibliothek - CIP-Einheitsaufnahme

"zerebrale Perfusion" : Eine interdisziplinäre Darstellung/
Gernold Wozniak (Hrsg.). Aachen : Shaker, 2000
(Berichte aus der Medizin)

ISBN3-8265-7043-X

Copyright Shaker Verlag 2000

Alle Rechte, auch das des auszugsweisen Nachdruckes, der auszugsweisen oder vollständigen Wiedergabe, der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen und der Übersetzung, vorbehalten.

Printed in Germany.

ISBN 3-8265-7043-X

ISSN 0945-0890

Shaker Verlag GmbH • Postfach 1290 • 52013 Aachen

Telefon: 02407 / 95 96 - 0 • Telefax: 02407 / 95 96 - 9

Internet: www.shaker.de • eMail: info@shaker.de

Erklärungen zum Symposiumsband: „Theory meets Practice – zerebrale Perfusion“

PD Dr.G.Wozniak

ZUSAMMENFASSUNG

Es handelt sich bei diesem Buchband um eine Zusammenstellung der Vorträge des jährlichen interdisziplinären Gießener Symposiums „Theory meets Practice“. Das Schwerpunktthema der letzten Veranstaltung beschäftigte sich mit der „zerebralen Perfusion“.

Die publizierten Manuskripte bemühen sich in ihrer Gesamtheit um eine möglichst breitfächrige Darstellung mit dem Ziel diese *medizinische Thematik aus verschiedenen Blickwinkeln* zu erarbeiten. Nicht verschiedene Arbeitsgruppen einer Disziplin stellen ihre Techniken und Ergebnisse vor, sondern akzeptiert erfahrene Kollegen aus den unterschiedlichen Disziplinen Anatomie, experimentelle und klinische Neurologie, Anästhesie, Gefäßchirurgie, interventionelle und diagnostische Radiologie, sowie aus der Herzchirurgie erläutern das Thema aus ihrer Sicht mit „state of the art“-Beiträgen.

Von besonders aktuellem Interesse ist die Darstellung der Thematik in dieser Form deshalb, weil sich in Bezug auf die Diagnostik und Therapie der zerebralen Perfusionstörung ausgesprochen viele Neuerungen und damit auch neue Kontroversen ergeben haben. So werden Fragen wie: Gibt es aus der Vorklinik oder Grundlagenforschung neue Ergebnisse, die für die Zukunft neue diagnostische oder therapeutische Möglichkeiten eröffnen ?, Ist die Angiographie vor Carotis-OP noch nötig ?, Welche Bedeutung haben intrakranielle Stenosen bei der Carotis-OP ?, Welchen Stellenwert nimmt die Stent-Implantation heute und morgen ein ?, Wie ist die chirurgische Intervention beim akuten Schlaganfall zu bewerten ?, Wie ist die Behandlungsstrategie einer Stroke Unit ? angesprochen und aus Sicht der verschiedenen Fächer möglichst umfangreich geklärt.

Die Auswahl der in diesem Buch zu Wort kommenden Fächer richtete sich nach der besonders engen Behandlungsbeziehung von neurologisch auffälligen Patienten. In der Zusammenstellung der Beiträge spiegelt sich dabei besonders die inhaltliche Zusammenarbeit von Neurologie, Radiologie, Anästhesie und Gefäßchirurgie wider.